

## Dias digitalisieren ohne Scanner – so geht's



„Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf Morgen“. Viele Hobbyfotografen scheinen diesen Spruch nicht zu kennen. Denn das Digitalisieren der Diasammlung wird oft bis zum „St. Nimmerleinstag“ aufgeschoben. Wer schon einmal Dias digitalisiert hat, weiß warum. Es ist eine sehr Zeitaufwändige Tätigkeit. Da verliert man schnell die Lust. Wer die maximal mögliche Qualität beim Digitalisieren ausschöpfen möchte, kommt um einen hochwertigen Diascanner nicht herum. Für alle die z.B. eine Diashow auf DVD zusammenstellen möchten gibt es eine einfachere Lösung: den **SOLIGOR Diaduplikator**. Der große Vorteil eines SOLIGOR Diaduplikators liegt im geringen Zeitaufwand. Dia einschieben, auslösen – fertig. Der Zeitgewinn macht sich besonders bei großen Diasammlungen stark bemerkbar. Weiterer Vorteil: der SOLIGOR Diaduplikator kostet deutlich weniger als ein Diascanner.

Beachten Sie einige Punkte, dann erzielen Sie damit sehr gute Ergebnisse.

Der Diaduplikator wird vor das Objektiv der **digitalen Kompaktkamera** geschraubt. Voraussetzung ist eine Digitalkamera mit Zubehöranschluss. Ggf. erforderliche Anschlussringe auf das erforderliche M52mm Gewinde des Duplikators gibt es für jede gängige Kamera. Das Dia wird in den Diaschieber des Duplikators eingeschoben und von der Kamera einfach ab fotografiert. Mit minimalem Zeitaufwand können Sie damit Ihre Diasammlung digitalisieren. Für große Tiefenschärfe bei ungeglaskten und gewölbten Dias sollte eine kleine Blende vorgewählt werden. Idealerweise Blende 11 oder 16. Das Dia ist durch den Duplikator fest mit der Kamera verbunden. Lösen Sie also ruhig mit langen Belichtungszeiten aus. Die Aufnahme kann nicht verwackeln.

**Für digitale Spiegelreflexkameras** ist eine andere Version des Diaduplikators erhältlich. Er wird in dieser Version anstelle des Objektivs mittels T2 Anschlussring mit der Kamera verbunden. Ein integriertes Reoproobjektiv mit kleiner Festblende sorgt hier ohne mögliche Einstellungen für die nötige Tiefenschärfe. Eine Zoomoptik macht auch die Verwendung an analogen SLR Kameras möglich.

Als **Lichtquelle** eignet sich am besten die **Leuchtplatte SOLIGOR SV-130 Pro**. Eine flimmerfreie gleichmäßige Ausleuchtung mit einer Farbtemperatur von K5000 (Tageslicht) sorgt hier für die perfekte Beleuchtung. Die Diffusorscheibe des Duplikators schluckt viel Licht. Um kürzere Belichtungszeiten realisieren zu können sollte sie bei der Verwendung einer Leuchtplatte entfernt werden.

Auch **Negative** und ungeschnittene Diastreifen können mit einem Diaduplikator dupliziert werden. Als Zubehör ist dazu die SOLIGOR Filmstreifenschie erhältlich. Einige Bildbearbeitungsprogramme, z.B. Ulead PhotoImpact 11, können ein Negativ mit wenigen Mausklicks Farbstichfrei in ein Positiv umwandeln.

Für die **Diashow am TV Gerät** empfiehlt sich mit etwa der gleichen Auflösung zu duplizieren, wie Ihr TV Gerät besitzt. Diese liegt je nach Gerätetyp und Gerätegröße zwischen 0,4 und 1,5 Mio. Pixeln.

„Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf Morgen“. Dieser Spruch sollte ganz besonders bei der Digitalisierung Ihrer Diasammlung befolgt werden. Denn die Farbstoffe von Dias und Farbfilmern bleichen selbst bei ordnungsgemäßer Lagerung mit der Zeit aus. Sie werden blasser und farbstichig. Schnelles Digitalisieren lohnt sich also!